

auff seinen andern Wagen herum führen/und vor ihm her aufruffen lassen: Abrech, welches ein Egyptisches Wort/das solcher Leute Meinung nach/so viel heissen sol/als/für dem sol männiglich Knie beugen/c.41/v.43. Also betete Abigail den David an/und fiel auff ihr Antlitz zur Erden/weil sie ihm damahls als ihre Obrigkeit und Schutzherrn erkennete/1.Sam.25/v.33. Und der Prophet Nathan sowol Bathseba beteten an den David/weil sowohl die Königin als der Prophet auff sein Königliches Ampt dazumahl sahen/1.Kön.1/v.16.23. Dergleichen Ehre ihm zuvor auch anthäte die kluge Frau von Thekoa/2.Sam.14/v.4. sowol Ahimaaz/c.19/v.28. Bey welchen Stücken der Ehre gleichwol dieses in acht zunehmen/das aus Lieblosen und Schmeicheley/sonderlich gegen die Gottlosen/nicht allzuviel geschehe/wie hierinnen sündigten das Volk zu Jerusalem/welche da sie den König Herodes hörten reden/sprachen sie: Das ist Gottes Stimme/und nicht eines Menschen/Alp.Besch.12/v.22. Denn es heisset: Ich wil gleichwol meine Ehre keinen andern geben/Esa.42/v.8. Und Sirach spricht: Fürsten/Herren und Regenten seynd zwar in grossen Ehren/aber so groß seynd sie nicht/werden auch billich so hoch nicht geachtet/Als der so GOTT fürchtet/c.10/v.28. Dahero denn Wardochai recht thäte/das er den öffentlichen Jüdenfeind und Gottlosen Rath/Haman/nicht so hoch ehrete/als andere Schmeichler und Liebloser thäten/Esth.2/v.5. Denn ihm ware bewust/das wer die Gottlosen nichts achte; Ehre aber die Gottfürchtigen/der werde wol bleiben/15.Psaln/v.4. seq. Es geschieht endlich dieses Ehren auch vario actu, mit allerhand Wercken/deren fürnehmste uns Herr Lutherus in der Erklärung angedeutet hat/die wir auch in etwas eigendlicher miteinander zubetrachten haben. Denn da bestehet solches wirkliche Ehren: 2. In servientia, in schuldiger Dienstereiffung. Denn Herr Lutherus saget: Wir sollen unsern Herren dienen/welches das der Untertanen Ampt sey/bezeu-

bezeu-